

Protokoll:

Zunächst erklärt Rm Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen) als antragsstellende Fraktion, dass sie kein Problem darin sehe, diesem Antrag zuzustimmen und gehe davon aus, dass dies auch die Mehrheit des Rates so sehe. Dies sei damit zu begründen, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor einiger Zeit einen Antrag zum Klimaschutzkonzept gestellt habe und parallel dazu sei damals auch von der CDU-Fraktion ein Antrag zum Klimaschutz gestellt worden. Außerdem sei Koblenz Mitglied im Klimabündnis. Kürzlich habe eine Auftaktveranstaltung zur Modernisierungsoffensive Mittelrhein im Rathaussaal stattgefunden. Diese Modernisierungsoffensive werde gefördert von dem Ministerium für Finanzen, vom Ministerium für Wirtschaft, Energie und Landesplanung, der Stadt und dem Landkreis Koblenz sowie gesponsert von Debeka, EVM und Kevag. Insbesondere gehe es hierbei um die energetischen Gebäudesanierungen. Es sei widersprüchlich, wenn Bund und Länder mit Förderprogrammen Bestandsgebäude energetisch sanieren und im Gegenzug vor oder hinter dem Haus bzw. auf Balkonen in der Stadt Koblenz Heizpilze stünden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig trägt die Stellungnahme der Verwaltung (ST/0230/2011) vor. Anschließend macht er deutlich, dass entweder eine Abstimmung erfolgen müsse und er diesbezüglich auf Ablehnung plädiere oder der Antrag zurückzuziehen sei.

Dazu erwidert Rm Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen), dass eine Abstimmung als Signal angesehen werden könne, auch wenn es zur Umsetzung des Antrages keine Rechtsgrundlage gebe. Der Stadtrat könne mit einem Beschluss anregen, die Gastronomen zu überzeugen, die Verwendung von Heizpilzen zu unterlassen.

Dem wiederum hält Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig entgegen, dass ein solcher Beschluss nicht dem Antrag gleichstünde, da der Antrag mit den Worten „Verbot von Heizpilzen“ versehen sei.

Daraufhin zieht Rm Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen) den gestellten Antrag zurück.